

Rennbericht Enduro Jura by Julbo, 11./12. Juni 2016

Zweitagesrennen im französischen Jura, 9 Stages, blinderace

Ich könnte auch mit „und wieder fehlten nur ein paar Sekunden“ beginnen... Doch alles der Reihe nach:

Am Freitag reisten wir nach les Moussières, nahe der französischen Grenze etwas oberhalb von Genf. Dieses Mal gab es kein Entrinnen vom schlechten Wetter und es war klar, dass wir die nächsten zwei Tage bei eher kühlen Temperaturen im Dauerregen fahren werden. Nicht meine favorisierten Fahrbedingungen...



Am Samstag ging es nach einem kurzen Briefing um 8 Uhr los zur ersten Stage. Diese fuhr ich sehr verhalten, traute dem Untergrund nicht so ganz und war noch nicht wirklich im Rennmodus, doch das Vertrauen kam von Stage zu Stage, obwohl der Regen jede Stage mehr und mehr in eine Rutschbahn verwandelte bis zur letzten, die kaum noch ohne Bodenkontakt zu bewältigen war.

Die Organisation strich die schon bei trockenen Bedingungen als schwierig geltende 5. Stage, sodass wir am Samstag dann 5 statt 6 Abschnitte hatten, was bei diesen Bedingungen völlig ausreichend war.

Zu meiner Überraschung hatte ich am Abend den 4. Zwischenrang (auch bei diesem Anlass waren die WeltelitefahrerInnen am Start) nur 7 Sekunden hinter Anita Gehrig. Ich versuchte nun auch am Sonntag so gelassen ans Rennen zu gehen wie am Samstag, was mir auch gelang.



Stage 7-9 waren super! Sie waren länger und hatten vom Untergrund her alles was der Jura zu bieten hat. Ich machte keine grossen Fehler oder groben Stürze, nur ein paar ‚Ausrutscher‘.

Timecheck vor der letzten Stage zeigte dann dass Anita Caro überholt hatte, ich jetzt aber auf Caro nur noch 6 Sekunden Rückstand hatte. Ich hatte eine gute letzte Stage mit leider einem Ausrutscher gegen Ende um den ‚Tannenslalom‘. Bis am Abend wusste ich nun nicht ob es trotzdem gereicht hat oder nicht. Es wäre das einzig noch mögliche Podest gewesen, doch auch dieses blieb mir bei einer Stagezeit von über 1 Stunde 12 Minuten um nur 4 Sekunden verwehrt. Schade!



Klar kann ich sagen dass es schön ist zu sehen, dass ich bei einem blindrace so nahe mit Gehrigs mithalten kann, doch spricht niemand darüber dass es nur diese 4 Sekunden waren... (hätte,wäre, würde;)). Klar gesiegt hat Melanie Pugin mit 6.5 Minuten Vorsprung auf mich.

Das gesamte Rennen war super organisierter Anlass, so wurden wir alle von Ankunft bis Abreise umsorgt, gepflegt und unterhalten. Die Stages waren perfekt signalisiert und mit Helfern besetzt und die Shuttelbusse waren auf eine Schlamm Schlacht im Inneren vorbereitet worden. (die meisten Anstiege wurden wir hoch gefahren bis auf kürzere Tret/Schiebepassagen, auch das war bei dem Regen sehr angenehm.)

Super fand ich die Startreihenfolge! Zuerst die 15 schnellsten Männer, dann die Frauen und danach 3 Minuten Abstand bis es bei den Herren weiterging! So sollte es von mir aus immer sein, eventuell könnten sich dann auch mehr Frauen mit den Rennen anfreunden?!

Merci à François Bailly-Maitre und seine Helfer, die das Wochenende trotz sehr üblem Wetter zu einem gelungenen Anlass machten!



Die Rutschbahn in Stage 6

Nach Bikezerlegung und Reinigung, Lagererneuerung und super Serviceeinsatz vom Schmid Velosport Team ist mein Enduro startbereit für nächstes Wochenende am Enduro 2, ein Teamrennen, an dem der Spass im Vordergrund stehen soll.

Danach geht's für mich los mit der EWS!

Vielen Dank an meine Supporter:

